

Deutscher Tourismusverband e.V. · Schillstraße 9 · 10785 Berlin

Herrn
Dr. Robert Habeck, MdB
Bundesminister für Wirtschaft
und Klimaschutz
10119 Berlin

Deutscher Tourismusverband e.V.
Schillstraße 9 · 10785 Berlin
Tel. 030 / 856 215-0

kontakt@deutschertourismusverband.de
www.deutschertourismusverband.de

per Email: ministerbuero@bmwk.bund.de

Berlin, 19.09.2022

Steigende Energiepreise – Auswirkungen auf den Deutschlandtourismus

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

angesichts der steigenden Energiepreise steht dem Deutschlandtourismus ein harter Winter bevor. Der Deutsche Tourismusverband appelliert daher an Sie, die Betriebe und Akteure in den verschiedenen Segmenten des Deutschlandtourismus mit in das Energiekostendämpfungsprogramm des Bundes aufzunehmen und diesen infrastrukturell wichtigen Bereich der Dienstleistungswirtschaft auch bei weiteren Sicherungsmaßnahmen für die Wirtschaft nicht aus dem Blick zu verlieren

Auch ohne die Preisexplosion bei den Energiekosten kämpfen die Betriebe, Gastgeber und Akteure im Tourismus bereits mit großen Herausforderungen. Die Folgen der Pandemie haben an den Rücklagen vieler Betriebe gezehrt und sind noch längst nicht aufgearbeitet. Der Fachkräftemangel und die allgemeine Preisentwicklung sind weitere Belastungen. Durch die hohen Preissteigerungen im Bereich Energie stehen die Betriebe im Deutschlandtourismus jedoch unter besonderem Kostendruck, da es nur geringen Spielraum gibt, die Kosten an Gäste weiterzugeben. Gerade kleine und mittelständische Akteure sind daher jetzt auf Unterstützung angewiesen und müssen unbedingt unter einen Rettungsschirm des Bundes genommen werden.

Erschwerend hinzu kommt, dass Auflagen im Rahmen des Energiesicherungsgesetzes, insbesondere die EnSikuMaV, bestimmte Tourismuskonzepte wie Wellness- oder Wintersportangebote nicht mehr oder nur noch eingeschränkt zulassen. So selbstverständlich scheinende Services wie warme und beleuchtete Aufenthaltsräume oder Warmwasser sind für manche Tourismusanbieter nur noch schwer aufrechtzuerhalten. Sie stehen vor dem Dilemma, Angebote kostendeckend halten zu müssen, Energie einzusparen und gleichzeitig durch die Einsparungen mögliche Gäste und folglich Umsatz zu verlieren. Diese Betriebe sehen sich damit praktisch erneut in einem Lockdown, diesmal einem Energie-Lockdown. Wenn sie keine Hilfen erhalten, sind zahlreiche Unternehmensschließungen zu befürchten.

Betriebsschließungen bedeuten für den Deutschlandtourismus insgesamt nicht allein den Verlust von Arbeitsplätzen. Sie bedeuten zusätzliche Verluste und Einschränkungen für die Infrastruktur, Lebensqualität und Kaufkraft in vielen strukturschwachen Regionen, die langfristig wirken und nur schwer zu kompensieren sein werden. Die Schließungen haben außerdem einem Verlust an Vielfalt, Attraktivität und Qualität zur Folge, für die wir als Reiseland international geschätzt werden. Der Deutschlandtourismus würde lange brauchen, um sich von diesen Strukturverlusten wieder zu erholen.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Bundesminister, daher nachdrücklich darum, den Schutz der kleinen und mittelständischen Unternehmen im Deutschlandtourismus in der derzeitigen Situation nicht aus dem Blick zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Meyer
Präsident des
Deutschen Tourismusverbandes e.V.

Kopien an:

Herrn Christian Lindner, MdB, Bundesminister der Finanzen

Frau Claudia Müller, MdB, Koordinatorin der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft und Tourismus

Herrn Stefan Zierke, MdB, Tourismuspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Herrn Stephan Schmidt, MdB, Tourismuspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herrn Nico Tippelt, MdB, Tourismuspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion